©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia H. **32**: 130, Dinkelscherben, April 1998

Forschungsberichte

FLIEDNER, H. (1997): **Die Bedeutung der wissenschaftlichen Namen europäischer Libellen.** 15 Abb., 1 Tab., 177 Lit., Taxaverz.- Libellula Supplement 1: 1-111, o.O.
Schlagwörter: Odonata, Insecta, Welt, Nomenklatur, Geschichte

Zwar sind Pflanzen und Tiere Naturgegenstände, doch ist ihre Erkennung und Benennung eine Leistung des menschlichen Geistes und so bietet die Beschäftigung mit den wissenschaftlichen Namen und hier mit den Namen der Libellen einen reizvollen Blick auf die Beziehung zwischen dem forschenden Subjekt und dem erforschten Objekt. Die Gattungsnamen der Libellen werden in der Folge ihres zeitlichen Auftretens erklärt, woraus eine Geschichte der Libellenkunde in Form kleiner Essays wird. Die Artnamen sind nach Bedeutungsgruppen geordnet, beginnend mit Benennungen nach Entomologen und anderen Wissenschaftlern, vorgestellt in Kurzbiografien, über geographische Ableitungen und Bezeichnungen von Merkmalen bis zur Welt der Helden und Götter. Die Einleitung liefert die sprachlichen Grundlagen für den Nachvollzug des "Wissenschaftlerlateins" Beigegeben sind Abbildungen einzelner Seiten aus klassischen Insektenwerken. Eine große Sorgfalt und Leidenschaft für den Reiz des Details zeichnen das Werk aus, geschrieben von einem Altsprachler und Libellenliebhaber wendet es sich an den Liebhaber des Sprachlichen (das abstract ist lateinisch abgefaßt!) und der Libellen, dem es Information und kulinarischen Genuß bietet.

MEISTER, A. (1997): **Lebenszyklus, Autökologie und Populationsökologie der Körbchenmuscheln Corbicula fluminea und Corbicula fluminalis (Bivalvia, Corbiculidae) im Inselrhein.** 86 Abb., 30 Tab., 114 Lit.- Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz **238**: 1-170, (Hessische Landesanstalt für Umwelt) Wiesbaden. Bezug: Bibliothek der Hess. Landesanstalt für Umwelt, Rheingaustraße 186, 65203 Wiesbaden.
Schlagwörter: Corbicula, Bivalvia, Mollusca, Neozoen, Rhein, Hessen, Deutschland, Fluß, Morphologie, Taxonomie, Lebenszyklus, Populationsbiologie, Biologie, Autökologie, Ökologie

Neozoen bilden heute einen wesentlichen Bestandteil der Biozönose des Rheins. Besonders auffällig sind die beiden *Corbicula*-Arten, schon wegen der hohen Abundanzwerte, die sie im Verlauf von 10 Jahren seit ihrem ersten Auftreten erreichten. Die vorliegende Arbeit untersucht die Biologie und Ökologie der Körbchenmuscheln an Hand von Erhebungen im Rhein zwischen dem Kühkopf, der Mainmündung und Eltville sowie mit Hilfe von Durchflußaquarien.

Studien über das Wachstum und den Vermehrungszyklus münden in eine Modellierung des Wachstum; zwischen den beiden Arten ergeben sich deutliche Unterschiede.

Als maximale Dichte wurden 11.400 Ind./m² entsprechend 16.800 g/m² ermittelt, wobei die beobachtete jährliche Populationsdynamik erheblich war.

Von großer ökologischer Bedeutung für die Körbchenmuscheln erwies sich die Stabilität des Substrats: geringe Dichte bei bewegtem Substrat in der Fahrrinne und hohe Dichte auf stabilem schluffigem Sediment. Größer ist die Toleranz gegenüber dem Faktor Fließgeschwindigkeit. Dabei zeigten beide Arten auch hinsichtlich der Autökologie gewisse Unterschiede. Bemerkenswert ist, daß *Corbicula* in zum Teil hoher Dichte auch die Stromsohle besiedelt, die von den autochthonen Arten eher gemieden wird.

Die gründliche, fast schon monographische Studie ist neben ihren speziellen Aspekten von großem Interesse für die allgemeine Fließgewässerbiologie wie auch für die Malakologie; sie vermittelt den biologischen Hintergrund zu den zahlreichen Meldungen (vgl. auch S. 15 und die vorausgegangenen Beiträge über *Corbicula* in LAUTERBORNIA) hinsichtlich Verbreitung und Ausbreitung der Körbchenmuscheln in Europa.

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 1997_32

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: Forschungsberichte 130